

## Deutsche Jugendmehrkampfmeisterschaften U18/U20 Ulm

Mit Punktbestleistung auf Rang neun bei den deutschen Mehrkampfmeisterschaften

Mäßiger Diskus verhindert bessere Platzierung

Am Wochenende fanden die Deutschen Mehrkampfmeisterschaften der U18 und U20 im Donaustadion in Ulm statt. Erfreulicherweise konnte sich dafür Joshua Kommer vom TV Weilstetten als einer von 15 Startern bundesweit qualifizieren.

Am Samstag ging es schon früh um 10:00 Uhr bei kühlen und bewölkten Bedingungen mit 100m los. Leider kam Joshua auf den ersten 30m nicht gut in die Gänge und musste sich mit 11,79sec. und der achttbesten Zeit begnügen. Das Wetter besserte sich, doch immer wieder gab es ein paar Regentropfen von oben. Im anschließenden Weitsprung zeigte er ungewohnte Anlaufprobleme und verschenkte bei all seinen Versuchen deutlich, bei seinem besten Satz auf 6,09m gute 20cm. Mit der neuntbesten Weite im Feld verlor er einen Platz im Gesamtklassement. Im Kugelstoßen lief es deutlich besser und mit 12,50m kam er nahe an seine Bestweite heran und behauptete so den neunten Rang. Auch im Hochsprung zeigte die Leistungskurve nach oben. Mit 1,71m stellte er eine neue Saisonbesthöhe auf und scheiterte äußerst knapp an 1,74m. Im abschließenden 400m-Lauf verschenkte er auf Grund einer verhaltenen Gegengerade leider eine bessere Zeit, lief aber mit 52,17sec. die zweit beste Zeit im Feld und schob sich mit 3.205 Punkte auf den sehr guten fünften Platz nach dem ersten Tag. Diese Punktzahl bedeutete auch eine Verbesserung seines eigenen Vereins- und Kreisrekords.

Der zweite Tag begann bereits um 09:30 Uhr mit dem 110m Hürdenlauf. Kommer zeigte sich ausgeruht und konnte die konstant guten sonnigen Bedingungen nutzen und lief mit 16,45sec. Bestzeit. Mit dieser Zeit verbesserte er seinen eigenen Vereinsrekord. Leider kam er im folgenden Diskuswurf im Einwerfen, sowie im Wettkampf nicht zurecht und musste sich mit indiskutablen 30,42m zufrieden geben, gut 5m unter Bestleistung. So rutsche er auf den elften Zwischenrang ab. Im Stabhochsprung zeigte er starke Sprünge bis 3,50m, die Höhen von 3,70m erwarten ließen. Doch leider kam er nach der Stabumstellung nicht mehr zurecht und musste sich mit 3,50m zufrieden geben. Im Speerwurf packte er sein bekanntes Kämpferherz aus und schleuderte diesen mit 51,60m nahe an seine Bestweite. Somit war er der fünftbeste Werfer im Feld. Im abschließenden 1.500m lief er alles oder nichts und schloss diesen auf dem zweiten Rang, mit neuer Bestzeit von 4:35,35, ab. Dank dieser Zeit konnte er sich noch auf den neunten Platz schieben und seinen eigenen Vereins- und Kreisrekord nochmals um knappe 20 Punkte auf 6.165 Punkte verbessern.